INTERNATIONAL CHILDREN HELP E.V.

*Hilfe, die ankommt, weil wir es kontrollieren!*

# Kinderhilfswerk ICH e.V. "Neuigkeiten April"

(13.04.2022)

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des ICH e.V.,

es sind turbulente Zeiten und das spiegelt sich auch in den Berichten dieses Newsletters wider. Wichtig ist, dass wir zusammenstehen, denn gemeinsam sind wir stark! Auch in den vergangenen Wochen haben uns die Arbeiten rund um die Ukraine-Transporte massiv beschäftigt - aber wir konnten viel erreichen.

Aber nicht nur in der Ukraine waren wir aktiv, sondern auch z.B. in Schönebeck beim JC Young Generation, wir haben einen neuen Botschafter in unseren Reihen und wir unterstützen aktuell die Schaumburger Tafeln (dazu mehr im nächsten Newsletter oder auf unserer Homepage).

**Bitte merken Sie sich bereits heute Mittwoch, den 21.09.2022, um 17:30 Uhr für unsere Jahreshauptversammlung vor.** Einladung und Informationen folgen.

Und nun viel Spaß mit unserem April-Newsletter!

---

## Inhaltsverzeichnis


Ukraine Benefizkonzert auf Schloss Arensburg ..... 2

Ukrainische Waisenkinder und Haustiere versorgt ..... 4

„Im Horst daheim“ sammelt über 12.000 Euro und Schulmaterial für ukrainische Kinder ..... 5

Frederic Akuffo verbreitet Aufruf für Ukraine international ..... 7

Ukraine: 45 Fuß Container Hilfsgüter direkt nach Charkiw ..... 8

Meldung aus Ternopil (Ukraine): LKW angekommen ..... 10

Geflügelhof Böse Brummershop spendet 40 Cent pro Ei für die Ukraine ..... 14

Patrik Wenke wird ICH e.V. Botschafter ..... 15

Ukraine: Transporte, Transporte ..... 16

Über 2500 € für den Jugendclub Young Generation ..... 20


**Alle Artikel sind im Original zu lesen auf [www.ichev.de](http://www.ichev.de)**

# Ukraine Benefizkonzert auf Schloss Arensburg

Die Verantwortlichen der Aktion auf Schloss Arensburg zeigen Flagge

**26.03.2022 | Emotionaler Appell zum Frieden von der Arensburg wird live im Internet übertragen**
Ein hoch emotionaler Appell zum Frieden in der Ukraine ist gesprochen und gesungen am Samstagabend von der Arensburg in die ganze Welt ergangen. Mehrere Menschen aus der Ukraine richteten ihre Stimme an die Weltöffentlichkeit, das Blutvergießen in ihrem Heimatland zu beenden.

Als besonders bedrückendes Detail aus dem Kriegsgeschehen berichtete Präsident Dieter F. Kindermann in seinem Schlusswort von einem ukrainischen Krankenhaus, das das Kinderhilfswerk I.C.H. noch vor wenigen Tagen mit einer großen Lieferung wichtiger medizinischer Güter versorgen konnte. Der Chefarzt des Krankenhauses, der die Güter entgegennahm, sei dann einen Tag vor der Kundgebung auf der Arensburg erschossen worden.

Schloss Arensburg in den Farben der Ukraine

**Sehen Sie den Mitschnitt der Veranstaltung auf Youtube:**
**https://youtu.be/ZlvN7Xysu0g**

**Ukraine Benefizkonzert in der Presse präsent**
Neben der Ausstrahlung über Youtube hat auch die Lokalpresse berichtet, so die Schaumburger Zeitung / Landeszeitung (@szlz.de) und die Schaumburger Nachrichten (@schaumburgernachrichten).

Vielen Dank an Johannes Pietsch (@jojo.pietsch) für die Berichterstattung!

Falls Sie unsere Bemühungen in der Ukraine und für die Geflüchteten hier vor Ort unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende. Alle Informationen auf www.ichev.de/spenden

MONTAG, 28. MÄRZ 2022

# Benefizkonzert in der Arensburg

## Schloss leuchtet für den Frieden in Blau-Gelb: Emotionaler Appell wird live im Internet übertragen

VON JOHANNES PIETSCH

Die Arensburg wird in den Farben der Ukraine angestrahlt und mit einem Friedenszeichen versehen.

**STEINBERGEN.** Ein hoch emotionaler Appell zum Frieden in der Ukraine ist gesprochen und gesungen am Samstagabend von der Arensburg in die ganze Welt gegangen. Mehrere Menschen aus der Ukraine richteten ihre Stimme an die Weltöffentlichkeit, das Blutvergießen in ihrem Heimatland zu beenden.

Organisiert wurde das Konzert vom Verwalter der Arensburg, Dirk Sassenberg, und einer Gruppe von Helfern. Passend dazu erstrahlte das Schloss weithin sichtbar in den ukrainischen Nationalfarben Blau-Gelb. Die Friedenskundgebung, die unter der Schirmherrschaft der Hilfsorganisation „International Children's Help" (ICH) stand, fand aufgrund der Corona-Pandemie ohne Publikum vor Ort statt und wurde stattdessen per Livestream über das Internet übertragen.

„Niemand hätte erwartet, in diesen Zeiten so etwas noch einmal zu erleben", meinte ICH-Präsident Dieter Kindermann in seinen einleitenden Worten. Er erinnerte an die große Solidarität und Hilfsbereitschaft, die den Flüchtlingen aus der Ukraine und den Not leidenden Menschen vor Ort von einer Vielzahl von Organisationen wie auch Privatpersonen entgegengebracht werde. Als Beispiel nannte er das Rinteler Unternehmen nha Weisengold, das dem Kinderhilfswerk ICH Lkw zur Verfügung stelle, sowie die „Jawoll"-Märkte, die in hohem Maße Hilfsgüter sowohl transportiert als auch selbst bereitgestellt hätten.

Ihren Dank sprach Kindermann allen aus, die sich derzeit für die Ukraine engagieren. „Das Solidarität ist großartig. Jeder Einzelne, der hilft, ist ein Held. Wir brauchen jetzt Helden, die helfen, und dafür können wir nur ein Stoßgebet gen Himmel schicken." Für echte Gänsehautmomente sorgte anschließend Katja Sirko mit einem Antikriegslied sowie der ukrainischen Nationalhymne. Die gerade einmal 19-jährige Studentin aus der stark umkämpften Millionenstadt Charkiw flüchtete vor zwei Wochen aus der Ukraine und lebt inzwischen in Hülsstedt. Als drittes Lied erklang während der Kundgebung das berühmte britische geistliche Lied „Amazing Grace", das Dana Reich bestreitete. Die ukrainische Sängerin stammt gebürtig aus Russland, ist verheiratet mit einem Ukrainer und seit 2014 Botschafterin des Kinderhilfswerks ICH.

„Ich bin schockiert, ich bin verstört, ich habe Angst, ich fühle mich machtlos" schilderte ihr Ehemann, der gebürtige Ukrainer Dimitri Reich, seine Gefühle über das Geschehen in seinem Heimatland. Der Weihnachtsmann, die in den vergangenen Wochen zahlreiche Hilfstransporte an die ukrainische Grenze begleitete, richtete eine Bitte um Hilfe an die Weltöffentlichkeit. Sowohl die Menschen in der Ukraine als auch die nach Europa Geflüchteten seien darauf angewiesen.

„Dort sitzen Menschen in Bunkern, Kellern und U-Bahn-Stationen und brauchen uns einfach." Als zweite Bitte appellierte er dann, Hass und Spaltung zu überwinden. „Wir alle hoffen, dass dieser Krieg so schnell wie möglich endet. Doch wie können wir uns danach noch in die Augen schauen oder in den Arm nehmen? Sorgen Sie dafür, dass der Hass aus den Herzen kommt. Wenn das alles vorbei ist, müssen wir gemeinsam anpacken und vieles, vieles aufbauen."

Als besonders bedrückendes Detail aus dem Kriegsgeschehen berichtete Kindermann in seinem Schlusswort von einem ukrainischen Krankenhaus, das das Kinderhilfswerk ICH noch vor wenigen Tagen mit einer großen Lieferung wichtiger medizinischer Güter versorgen konnte. Der Chefarzt des Krankenhauses, der die Güter entgegengenommen habe, sei dann einen Tag vor der Kundgebung auf der Arensburg erschossen worden.

**HINWEIS:** Der Livestream von der Arensburg kann auf der Plattform Youtube über den Link https://youtu.be/9ZXCYnz9eOw abgerufen werden.

Gemeinsam setzen die Organisatoren und Teilnehmer ein starkes Zeichen für den Frieden. FOTOS: P

Ukraine Artikel SZ/LZ

## Ukrainische Waisenkinder und Haustiere versorgt

Wer Tiere nicht liebt, der mag auch keine Menschen. In Zusammenarbeit mit „Pfötchen mit Herz“, dem DRK, ASB, dem Tierheim Stadthagen und noch vielen weiteren Partnern konnten mehrere Transporte durchgeführt werden und wir haben damit ukrainische Waisenkinder und Haustiere versorgt.

**Monika Schermer schrieb am 13. März auf Facebook:**
*[…] Nach 16 Stunden Hinweg hatten wir Tiszabecs erreicht ein winzig kleines Dorf direkt an der Grenze, dort wurde wir schon sehnsüchtig vom Dortigem Pastor und der Caritas erwartet.*

*Wir haben den Caritas Bulli mit Medis und Verbandsmaterialien vollgepackt (die Sachspenden gingen direkt ins Krankenhaus und die drei Bullis die vollgepackt mit Kindernahrung waren wurden rübergefahren 6 km auf Ukrainisches Gebiet zu einem Waisenhaus.*

*Die Restlichen Spenden wurden in der Kirche eingelagert und nach und nach von den mutigen Frauen der Caritas rüber geholt. Soviel helfende Hände so viel Mutige Menschen nur um völlig selbstlos zu helfen, ich bete jeden Tag für euch das Euch in diesem Sinnlosen Krieg nichts passiert…*

*Nachdem die Männer aus der Ukraine zurück waren sind wir gegen 20 Uhr Abends wieder Richtung Westen gefahren. Keine meiner vielen Fahrten nach Polen hat mich so tief berührt wie dieser Hilfskonvoi… Am Montag Mittag waren wir alle 27 wieder heile Zuhause,in einem Friedvollen, Sicherem Zuhause […]*

Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Unser Mitglied Tanja Kuhlmann berichtet auch regelmäßig auf Facebook, viel Spaß beim Lesen!

# „Im Horst daheim“ sammelt über 12.000 Euro und Schulmaterial für ukrainische Kinder

*v.L. Jürgen R. Grobbin mit Laura Rusnak, Charmaine Akbulut, Christina Hepner, Luke Hepner*

Der Delmenhorster Verein „Im Horst daheim“ (@im.horst.daheim) hat Ende März 2022 zu einer Spendenaktion aufgerufen, in der es darum ging, ukrainischen Kindern Schulmaterial zu spenden. Egal, ob Produkte oder Geld.

Am Freitag, den 8. April, wurde gepackt, denn es wurden über 12.000 Euro von Delmenhorster Personen und Firmen in bar gespendet und viele Dinge, die Schüler benötigen. Es wurde für 120 Kinder in der Grundschule und der Sekundarstufe 1 gesammelt.

Sascha Wohnig beim Packen

*Und viele Freiwillige packen mit an*

*Und alles musste dann die Treppe raufgebracht werden, und bleibt bis nach Ostern dort > besser als Sport*

**Jürgen R. Grobbin und Sascha Wohnig übergebe Material an "Im Horst daheim"**

Auch Radio 90vier (@90vier) war mit dabei, denn das gesamte Team von 90vier unterstützt seit vielen Jahren unser Kinderhilfswerk. So haben wir bei der Firma Jawoll (in diesem Falle die Filiale Weyhe-Erichshof) am Freitag 120 Brotdosen, 120 Federmappen und 75 Schülerrucksäcke gekauft und an „Im Horst daheim“ übergeben.

Natürlich haben Jürgen R. Grobbin und Sascha Wohnig (90vier) kräftig mit angepackt. Das Schulmaterial wurde dann auch von Grobbin, der auch Vizepräsident des ICH e.V. ist, und Wohnig übergeben.

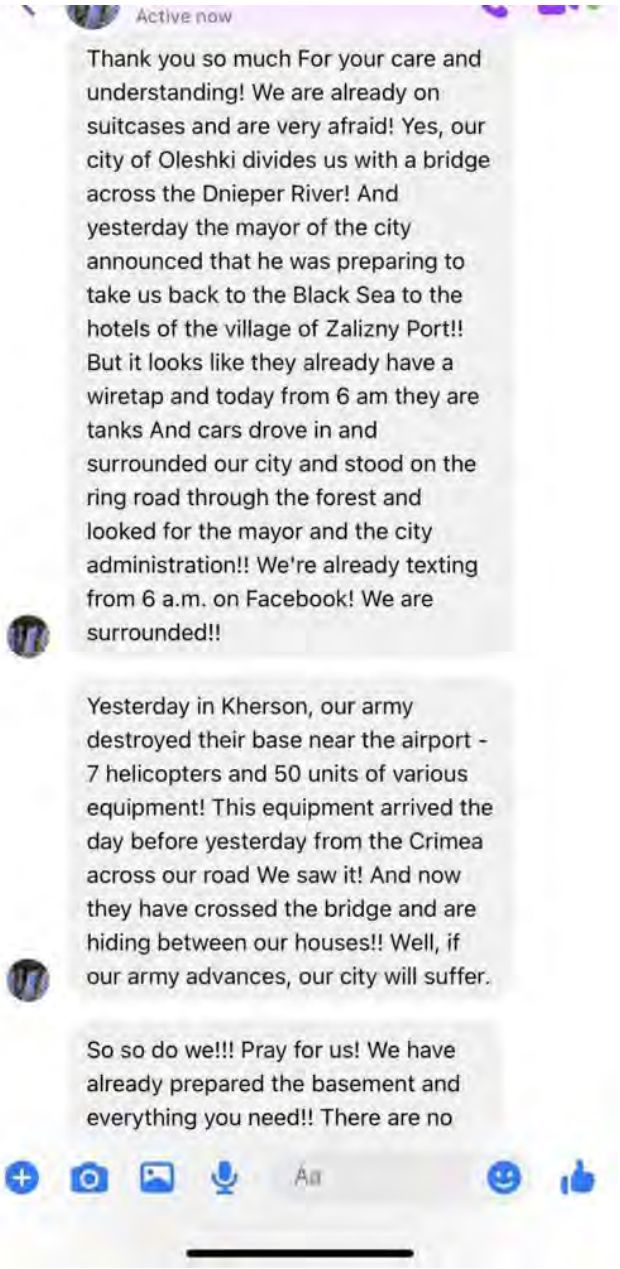
Wir finden, das Engagement aller Beteiligten verdient Lob, und wir freuen uns, dieses Projekt unterstützen zu können.

**Sie wollen für die Ukraine spenden?**
Eine aktuelle Auflistung an Gütern, die von uns gesammelt werden, finden sie am Ende des folgenden Artikels.

Für Geldspenden gehen Sie bitte auf
www.ichev.de/spenden

# Frederic Akuffo verbreitet Aufruf für Ukraine international

*Frederic Akuffo auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2021*




Frederic Akuffo (@frederic_paulus_akuffo) ist unser ICH e.V. Botschafter für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland oder im Englischen kürzer ausgedrückt für das United Kingdom (UK). Mit seiner Firma Autor Architecture (@autorarchitecture) ist er aus London und Berlin heraus aktiv.

Er berichtet über die Business-Netzwerkplattform LinkedIn von Textnachrichten des ukrainischen Kindermädchens, das vor 10 Jahren geholfen hat, seine Kinder großzuziehen. Dies verknüpfe die Situation noch enger mit dem eigenen Leben, als es die Nachrichten ohnehin schon tun. Zu hören, wie sie in ihrem Keller sitze, die Kämpfe draußen höre, jetzt auf der Flucht sei und sogar beschossen werde, sei sehr traurig und unerträglich.

**Frederic Akuffo bringt internationale Spenden**

Um unsere Bemühungen für die Ukraine zu unterstützen, teilte er über LinkedIn einen Spendenaufruf mit einem Link zu unserem PayPal Konto. Wir haben zwar seit unserer Gründung in über 53 Ländern Hilfe leisten können, aber Spenden erhalten, das geschieht in 99% nur aus dem deutschsprachigen Raum.

Wir können also wirklich sagen, dass durch Frederics Aufruf nun auch internationale Spenden unsere Ukraine-Projekte unterstützen. Vielen Dank für das Engagement!

# Ukraine: 45 Fuß Container Hilfsgüter direkt nach Charkiw

*Steffen Reisewitz von Jawoll (li) und Dimitrij Reich (ICH e.V.) im Jawoll-Zentrallager in Soltau*

**30.03.2022 | Hilfsgüter direkt nach Charkiw | Ein Bericht von Dimitrij Reich**

Der Westen der Ukraine ist bereits gut mit Hilfsgütern versorgt. Zahlreiche Helfer aus ganz Europa bringen Hilfsgüter zur polnisch-ukrainischen Grenze, so auch wir vom ICH e.V.
Im Osten der Ukraine ist die Situation mit der Versorgung viel schlimmer. Je weiter man nach Osten kommt, desto gefährlicher wird der Landweg. Die LKW sind eine leichte Zielscheibe und können schnell zwischen die Fronten geraten. Zusätzlich kann es passieren, dass die LKW an zahlreichen Checkpoints angehalten und die Güter enteignet werden.

**Hilfsgüter direkt nach Charkiw**

Auf der Suche nach sicheren Versorgungswegen haben wir von Ihor Terechow, dem amtieren Bürgermeister von Charkiw von der „Railway Helps Ukraine“ (@railway_helps_ukraine) erfahren.

Diese Organisation wurde innerhalb von zwei Wochen in enger Zusammenarbeit von ukrainischen, polnischen und anderen europäischen Logistikunternehmen sowie von Fundacja Ukraina, Foundation of Polish-Ukrainian Cooperation “U-WORK”, European Business Association und Ukrzaliznytsia (Ukrainian Schienenverkehrsgesellschaft) aufgebaut. Sie ermöglicht das Transportieren der humanitären Hilfsgüter über das Schienennetz.

Am 24.03.2022 haben wir von PCC Intermodal (@pcc_intermodal), einem zentralen Partner der Railway Helps Ukraine einen 45 Fuß Container kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen.
Diesen hat die Firma „Molthahn Transporte GmbH“ (@matthiasmolthahn) am 25.03.2022 aus Hamburg abgeholt und nach Rinteln gebracht.

In Rinteln wurden am 28.03.2022 vier Paletten Getränke von verladen, die von der Firma „riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG“ gespendet wurden.

Ebenfalls am 28.03.2022 wurden 29 Paletten Hilfsgüter (Lebensmittel, Körperpflege, warme Decken, etc.) in Soltau verladen. Diese wurden

u.a. von der Lebenshilfe e.V. Soltau (@lebens-hilfe.soltau) gesammelt und im Zentralllager der „Jawoll – J. A. Woll-Handels GmbH“ gelagert. Am Abend des 28.03.2022 hat der Molthahn-LKW den vollen Container in Hamburg an einen Güterzug übergeben.

*MT-Truck mit PCC Container beim Verladen in Soltau*

*29 Paletten mit Hilfsgütern bei Jawoll*

*Jede Palette wurde sorgfältig etikettiert*

**Verteilung vor Ort gesichert**

Der Container wird in Slawkow, Polen auf ein ukrainisches Güterzug umgeladen. Das Schienensystem in der Ukraine ist anders als in EU.

Von da soll der Zug die Hilfsgüter direkt nach Charkiw bringen, wo der Container von der Hilfsorganisation „Charkiwer ODA“ zusammen mit der Stiftung „Nadija“ (UKR Hoffnung), die von Yurij Pinkusov, Vater von Dimitrij Reich gegründet wurde, erwartet wird. Die Hilfsgüter sollen an Senioren-/ Kinderheime, Krankenhäuser, Tierheime und an alle Bedürftigen verteilt werden.

## Meldung aus Ternopil (Ukraine): LKW angekommen

*LKW Ankunft in Ternopil*

Erinnern Sie sich an unseren Artikel vom 16. März? Hier berichteten wir u.a. über die Beladung eines 40-Tonners in der ICH e.V. Zentrale in Stadthagen. Auch unsere Nachbarn von den Schaumburger Nachrichten (@schaumburgernachrichten) waren vor Ort und haben berichtet. Unter anderem wurde unser Botschafter Bernd Höhle (@berndhohle) interviewt. Er berichtete auch von Geschehnissen an der Grenze.

Am Montag erhielten wir ein Update aus der Ukraine: *„Der LKW ist gut in der Ukraine angekommen und schon entladen.“*

Diese Meldung hat uns natürlich sehr gefreut, da aktuell der Weg durch das Land nicht ohne Unwägbarkeiten zu absolvieren ist.

Aus den Bildern auf dem Entladeplatz ersieht man die schiere Masse der Hilfsgüter, die so ein 40-Tonner mit sich führen kann. Wir sind sicher, dass alles Hilfsgüter gute Dienste in Ternopil und Umgebung leisten werden.

Stadthagen 7

DONNERSTAG, 17. MÄRZ 2022

# Bilder, die man nicht so schnell vergisst

## Bernd Höhle aus Stadthagen berichtet von Hilfseinsatz in der Ukraine/ ICH organisiert Spenden-Transporte

VON LISA MARIE HOBRICH

Eile ist geboten: Viele ehrenamtliche Helfer packen mit an, um den 40-Tonner mit lebensrettenden Gütern zu beladen. Der Lastwagen nimmt Kurs auf die Stadt Ternopil im Westen der Ukraine. Foto: BG

**STADTHAGEN.** „Helfen, wo das Herz die Tat verlangt." Dieses Motto treibt Bernd Höhle an. Der 46-Jährige aus Stadthagen ist einer der vielen ehrenamtlichen Helfer des Kinderhilfswerks ICH, die Transporte für die Ukraine vorbereiten.

Mittlerweile ist es der 14. Lastwagen, der am gestrigen Mittwoch mit lebensrettenden Gütern unter der Leitung des ICH-Logistikchefs Karl-Werner Cotth in die Ukraine aufgebrochen ist. Der 40-Tonner mit angeblich 900 Kartons an Bord hat das Ziel Ternopil, eine Stadt mit rund 224 965 Einwohnern im Westen des Landes. Die Atmosphäre beim Packen ist angespannt, der Lastwagen müsse schnell fertig beladen werden, denn Freitag kommt schon der nächste Transporter, so Cotth.

Während Höhle beim Beladen hilft, hält er inne und erzählt von seiner gemeinnützigen Arbeit. Er betreibt seit mehr als 25 Jahren das Kampfkunst-Center in Stadthagen, aber er nehme sich frei, um die Menschen in der Ukraine zu unterstützen. Einige seiner russischen und ukrainischen Sportkollegen sind vom Krieg besonders betroffen, „aber ich hätte auch so geholfen", sagt Höhle. Der 46-Jährige war schon bei mehreren humanitären Einsätzen tätig und wurde dafür 2019 bei einem Kongress der Vereinten Nationen in Wien mit dem „Golden Key of Peace" ausgezeichnet.

Am vierten Kriegstag ist Höhle selbst zusammen mit anderen Ehrenamtlichen in insgesamt sieben Sprintern – alle voll beladen mit Hilfsgütern – in die Ukraine gefahren. Der Einsatz wurde in Kooperation des Kinderhilfswerks ICH mit dem Sanitätsverein Raymond Schulz organisiert. Höhle war als Beifahrer dabei und hat beim Ausladen der Güter geholfen. „Eigentlich war es geplant, dass wir so viele Flüchtlinge wie möglich zurück mitnehmen, aber letztendlich waren es nur ein paar, da viele in den ersten Kriegstagen lieber in die Großstädte wollten", schildert der Stadthäger. Er erinnert sich zurück: Wenn man an die Grenze der Ukraine kommt, erscheine es einem, als gäbe es zwei Welten. Einerseits befinden dort noch einige gutbürgerliche Häuser mit Vorgärten stehen, andererseits sei durch den Krieg das meiste zerstört. „Es ist wie Weltuntergang", sagt der 46-Jährige.

Der Einsatz ging nicht spurlos an ihm vorbei. „Wenn man den Leuten in die Augen schaut, die traumatisierten Kindergesichter sieht, Familienvater man sie." Die zwei Nächte danach habe er schlecht geschlafen, immer wieder gingen ihm die Erlebnisse durch den Kopf. Doch trotz der schrecklichen Bilder erklärt Höhle: „Man will einfach helfen, auch wenn es nur ein Tropfen auf den heißen Stein ist."

*Artikel in den Schaumburger Nachrichten vom 17.03.2022*

*LKW Ankunft in Ternopil*

*Abladeplatz Ternopil*

*Die Masse ist erstaunlich*

*Viele Helfer vor Ort packen mit an*

*Auch Gehhilfen / Rollatoren wurden geliefert*

*Alles ordentlich beschriftet*

## Auch in Schaumburg ist die Hilfsbereitschaft ungebrochen

*Freuen sich auf die Veranstaltung „Mittelalterliches Steinzeichen“: Tanja Kuhlmann, Dirk Matthe und Jörg Hellwig. Foto: JP*

Vom 1. bis zum 3. April lädt die Erlebniswelt Steinzeichen zum „mittelalterlichen Steinzeichen“ ein. Drei Tage lang werden auf dem Gelände des ehemaligen Expo-Vergnügungsparks in Steinbergen mittelalterliches Markttreiben, Heerlager, Live-Musik und Kinderprogramm geboten.
Auch unser Mitglied Tanja Kuhlmann ist wieder einmal aktiv und wird mit Spendenbox und Infomaterial zur Stelle sein.

Den gesamten Vorbericht dazu lesen Sie hier.

MONTAG, 21. MÄRZ 2022 SAMTGEMEINDEN / SEEPROVINZ 9

# Allstars liefern Leckerbissen

**NIENSTÄDT.** Auf eine Reise durch 40 Jahre Musikgeschichte haben die Schaumburger Allstars 150 Gäste in der Outzeit-Halle in Nienstädt mitgenommen. Reichlich Applaus gab es für die die musikalischen Leckerbissen auf der Bühne. Die Corona-Auflagen konnten die Stimmung in der Ausstellungshalle nicht trüben. Firmenchef Frank Gröger und Mickels Barbecue umsorgten mit ihrem Mitarbeiterteam die Gäste mit Speisen und Getränken. Der Wiedenbrügger Komponist George Kochbeck hatte ein rund vierstündiges Musikprogramm mit den Schaumburger Künstlern auf die Beine gestellt. Einem Spendenaufruf für die Ukraine von Dieter F. Kindermann vom Kinderhilfswerk ICH kamen viele Gäste nach und füllten die Spendenboxen. rg

*SN berichten über das Konzert der Schaumburger Allstars.*

Am Montag, den 21. März, wurden vor ca. 150 Gästen der Schaumburger Allstars ebenfalls zu Spenden aufgerufen und diverse Spendenboxen konnten gefüllt werden.

# Geflügelhof Böse Brummershop spendet 40 Cent pro Ei für die Ukraine

*Johann Böse (l.) und Ralf Fabig wollen den Menschen in der Ukraine helfen.*

**23.03.2022 | Geflügelhof aus Seggebruch mit toller lokaler Aktion**

Viele Menschen aus Schaumburg sind mit dem Geflügelhof Böse Brummershop (@boesebrummershop) wegen der fantastischen Eier vertraut. Umso erfreuter waren wir, als die Aktion an uns herangetragen wurde.

Ehefrau Pauline habe die Idee gehabt, berichtet Johann Böse, mehr als eine Geldspende für die Menschen in der Ukraine zu tun. So hat man Eier in den Farben blau und gelb gefärbt, die über die EDEKA Märkte Fabig in Bückeburg, Köpper in Helpsen und Niedernwöhren (@edekakoepper), Krüger in Obernkrichen (@ecenterkrueger) und Bolinger in Bad Eilsen (@edeka.bolinger) an die Kunden zum Preis von 40 Cent pro Stück verkauft werden.

Bei den Inhabern der EDEKA Märkte in der Region sei man, so Böse, sofort auf Zustimmung gestoßen. So war es für Ralf Fabig, der regelmäßig karitative Projekte wie die Bückeburger Tafel unterstützt, auf die Marge beim Verkauf der Eier zu verzichten. (Gesamter Artikel aus Bückeburg-Lokal hier: www.bueckeburg-lokal.de/?p=64913)

*Mit diesem Plakat wird in den Märkten auf die Aktion aufmerksam gemacht.*

# Patrik Wenke wird ICH e.V. Botschafter

*Patrik Wenke, der HAPPYologe, erhält von Präsident Dieter F. Kindermann die offizielle Botschafterurkunde überreicht.*

**Rendezvous mit dem Glück**

**22.03.2022 |** Patrik Wenke (@happyologe_official) ist der erste HAPPYologe weltweit. Der Name ist sogar geschützt. Mit HAPPYologe ist ausschließlich er in Verbindung zu bringen, wobei er als „Glücksbote“ viele Menschen, idealerweise alle, glücklich machen möchte.

Nachdem sich Präsident Dieter Kindermann und Patrik Wenke schon viele Jahre kennen und Wenke das Wirken des ICH e.V. aufmerksam verfolgt hat, freuen sich nun beide darüber, dass Wenke am 10.03.2022 zum offiziellen ehrenamtlichen Botschafter des Kinderhilfswerks berufen werden konnte.

Das aktuelle Buch Rendezvous mit deinem Glück lohnt sich zu lesen. Es gibt viele Tipps und Anleitungen zu einem besseren Leben, einem schöneren Leben, in dem das Glück und die schönen Seiten des Lebens gesehen und empfunden werden können.

**Kindermann meint:** *„Manchmal ist es in einer kargen Landschaft eine einzige Blume, die blüht, die gesehen wird und an der sich erfreut wird. So verhält es sich oft auch mit Glücksgefühlen. Patrik Wenke meint, Glück sei kein Zufall – und damit hat er sicher Recht.“*

Wenke war unter anderem am Tag des Glücks im Frühstücksfernsehen zu sehen. Er ist ein Sympathieträger, „wie es im Buche steht“, besser gesagt, wie es jeder sehen kann. Im ICH e.V. freuen sich alle darüber, dass Wenke nun ebenfalls zu uns gehört und für das Glück vieler weiterer Menschen mitwirkt.

# Ukraine: Transporte, Transporte

Beladung eines ukrainischen LKW am 16.03.2022

Transporte, Transporte, so könnte aktuell das Mantra des Teams rund um ICH-Logistichef Dipl.-Ing. Karl-Werner Coith lauten. Im Stadthäger Lager des ICH e.V. geht es Schlag auf Schlag, die Annahme von Spenden wechselt sich mit dem Beladen diverser Fahrzeuge ab, um die Hilfsgüter auf Ihren Weg zu bringen. Am 16. März wurde ein 40-Tonner beladen, der direkt ins ukrainische Ternopil fährt, eine Stadt im Westen der Ukraine mit rund 224.565 Einwohnern.

*Im ICH Lager stehen die fertigen Paletten zur Abholung.*

*Auch vor dem Gebäude muss regelmäßig ausgelagert werden.*

*Alles muss gut verstaut werden.*

Der Fahrer des LKW ist Ukrainer und über 60 Jahre alt. Das ist wichtig, da er sonst zum Kriegsdienst eingezogen würde. Es gestaltet sich also auch in dieser Hinsicht immer schwerer, Fahrer zu finden, die direkt in die Ukraine durchfahren können.

**Hilfe kommt an, weil wir es kontrollieren.**
Am 07. März traten ein LKW und ein Transporter ihre Reise an. Auch hier waren viele Bedarfsgüter geladen, so z.B. Baby- und Kindernahrung, haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel, Decken, Wasser, usw. Besonders wichtig: Der Transport von medizinischen Hilfsgütern – Druckverbände, Abbindesysteme, Kochsalzlösung, Elektrolytlösung, Erste-Hilfe-Kästen, Medikamente und noch einiges mehr
.
Dank gebührt an dieser Stelle den diversen Apotheken und anderen Medizindienstleistern für das Sammeln und Zurverfügungstellen der Hilfsgüter. Neben den gespendeten Sachen hat der ICH e.V. Medizinprodukte hinzugekauft, sodass der Gesamtwert der medizinischen Hilfsgüter ungefähr 40.000 € beträgt.

*Beladung eines LKW in Stadthagen am 07.03.2022*

*Auch in Hannover bei Sergej Reichstadt (rechts) wurde zugeladen.*

*Alles ist ordentlich beschriftet, damit vor Ort direkt damit gearbeitet werden kann.*

Wir sagen bei all unseren Aktionen, dass wir für das Ankommen der Spendengüter garantieren. Dies realisieren wir über unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, die die Transporte begleiten und unsere Partner vor Ort. Am 10.03.2022 leitete uns Dimitrij Reich, der eins der Fahrzeuge gefahren hat, folgende Meldung weiter:

*„Die Medikamente sowie medizinische Ausrüstung sind heute im regionalen Krankenhaus Riwne, Ukraine vollständig angekommen. Dr. Valentyn Pionkovsky, stellvertretender Dirketor der Klinik, und sein Team sind sehr glücklich und dankbar über diese Untestützung!*

*Die Helfer der Hilfsorganisation „Misja Slowianska w Europie“, die in Krakow, Polen Hilfsgüter von ICH e.V. erhalten haben, haben sich heute ebenfalls gemeldet. Sie sind sehr dankbar für die große Menge (Hälfte eines 12,5 Tonners) und verteilen bereits fleißig. Insbesondere sind sie für die Funkgeräte dankbar, die dabei helfen, an und über der polnisch / ukrainischen Grenze effektiv zu kommunizieren, sowie über die Bluttstop-Kits zur Erstversorgung von stark blutenden Wunden. Diese Güter haben sie mit Tränen in den Augen empfangen und dem Überbringer die Hände geküsst – so sehr helfen diese Sachen dort.“*

Nachstehend ein paar Bilder von der Entladung am Krankenhaus in Riwne.

*1.340 Km legte der LKW bis nach Riwne im Nordwesten der Ukraine zurück.*

*Viele Helfer sind dabei.*

## Jawoll berichtet vor Abfahrt

*Alexander Zaika (Jawoll) und Paul Rose (Spedition Obenauf) kurz vor Ihrer Abfahrt.*

*Die LKW von Jawoll sind als humanitäre Hilfstransporte gekennzeichnet.*

*„Unserer beiden Fahrer Alexander Zaika (Jawoll) und Paul Rose (Spedition Obenauf) haben heute ihre Reise nach Tulcea gestartet.*

*Es wurde ein Sattelauflieger mit der der Spendenaktion von Edeka aus dem Zentrallager Lauenau geladen. Der zweite Auflieger wurde mit den Waren von Jawoll, Sachspenden der Lebenshilfe Soltau, Sachspenden der Debeka Geschäftsstelle Michael Kautz und Sachspenden der Grundschule Todtglüsingen beladen. Es wurden einiges an Kinderhygiene, Hygienemittel, Kindernahrung, haltbare Lebensmittel, Kinderbekleidung, Erwachsenenbekleidung und Verbandsmaterial verladen. Wir wünschen den beiden eine gute Fahrt!“*

**Auch an dieser Stelle wollen wir uns bei Jawoll und allen Beteiligten für die massive logistische und organisatorische Unterstützung bedanken, die dafür sorgt, dass die Hilfsgüter sicher und zuverlässig bei den Menschen ankommen.**

# Über 2500 € für den Jugendclub Young Generation

*Dimitrij Reich (ICH e.V.), Dennis Schmidt, Andrea Sommer und ICH-Präsident Dieter F. Kindermann*

Einige Jahre sind vergangen, seitdem der ICH e.V. 2013 in der Region Magdeburg und auch in Schönebeck Hilfsgüter bereitgestellt hat, die durch das Elbehochwasser in Mitleidenschaft gezogen wurden. Betroffen vom Hochwasser war auch der Jugendclub Young Generation in Schönebeck, der eine neue Küche, Kleidung und sonstige Ausrüstungsgegenstände gespendet bekam, damit die Arbeit schnellstmöglich wieder aufgenommen werden konnte.

Am 1. März 2022 war es soweit, der Präsident des ICH e.V., Dr. Dieter Kindermann, und die Botschafter Dimitri Reich und Lutz Bierwirth konnten dem Jugendclub Young Generation wieder ein kleine Freude bereiten.

Hier das Video:
https://youtu.be/2TIg80509Ow